

SCHUTZGEMEINSCHAFT FLUGLÄRM E.V. ESSEN / MÜLHEIM

Schutzgemeinschaft Fluglärm e.V., Uranusstraße 14a, 45277 Essen

Büro: Uranusstraße 14a
45277 Essen
Tel.: 0201/54 50 424

An unsere Mitglieder

Konto Postbank Essen
Mitglieds- BLZ 36010043
beiträge: Konto Nr. 23110-439

Spenden- Deutsche Bank AG
konto: BLZ 36070024
Konto Nr. 513919103

Sehr geehrte Damen und Herren,

Essen, im Juni 2011

Dank Ihrer Unterstützung haben uns viele erfolgreiche Schritte im jahrzehntelangen Kampf gegen die Belastungen des Flugbetriebes am Landeplatz Essen/Mülheim schon sehr weit gebracht:

- **Der Verkehr mit Düsenjets ist gestoppt worden.**
- **Alle drei Gesellschafter der Flughafen Essen/Mülheim GmbH haben nunmehr den Ausstieg beschlossen:**
 - **Die Stadt Essen bereits am 28. März 1990 – jedoch ohne notwendige weitere Aktivitäten**
 - **Die Stadt Mülheim an der Ruhr am 8. Juli 2010 – verbunden mit einer Verwaltungsanweisung, ein Ausstiegskonzept vorzulegen**
 - **Für das Land Nordrhein-Westfalen hat die Regierung aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Koalitionsvertrag vom Juli 2010 vereinbart, den Flugbetrieb zu beenden, sobald dies möglich ist.**

Ist nun alles gut?

Leider nein!

Denn die Einzelbeschlüsse haben bisher noch zu keiner gemeinsamen Willensbildung der Gesellschafter der Flughafen GmbH (Land NRW, Städte Essen und Mülheim) geführt.

Das bedeutet: Die entscheidende Hürde liegt noch vor uns!

Den Gesellschaftern ist seit langem bekannt, dass mögliche privatrechtliche/finanzielle Ansprüche diverser Flugplatznutzer – allen voran des Aeroclubs und der WDL von Herrn Wüllenkemper – gegenüber der Stadt Mülheim bestehen. Demgegenüber hat der Landesrechnungshof festgestellt, dass 55 Mio. Euro für die Aufrechterhaltung des Flugbetriebes bis ins Jahr 2034 erforderlich sind.

Der Ausgleich der Ansprüche des Aeroclubs und der WDL entspricht nur einem geringen Teil dieses Betrages, entgegen allen anderslautenden Fantasieansprüchen.

Es liegt im öffentlichen Interesse, dass infolge der eindeutigen politischen Beschlusslage endlich Planungssicherheit für alle Betroffenen hergestellt wird. Die Politik muss ein Konzept vorlegen, das der Bevölkerung eine Perspektive aufzeigt, wann der Fluglärm und die Gefahren, die insbesondere von den Manövern der Flugschulen über den dicht besiedelten Wohngebieten ausgehen, ein verbindliches Ende haben.

Was die Politik in Verantwortung gegenüber den Bürgern beschlossen hat, darf nicht zu Makulatur verkommen. Wir wissen, dass der Ausschuss für Haushaltskontrolle die Landesregierung aufgefordert hat, mit den beiden Mitgesellschaftern (Essen und Mülheim) Gespräche aufzunehmen, um zu einer möglichst kostengünstigen Einstellung des Flugplatzbetriebs zu kommen. Ergebnisse dieser Gespräche sollen dem Ausschuss Anfang Oktober 2011 vorgetragen werden.

Was passiert aktuell?

Heute berufen sich die SPD-Oberbürgermeister in Essen (Herr Paß) und Mülheim (Frau Mühlenfeld) darauf, Stillschweigen über den bisherigen Gesprächsverlauf zu wahren, was wir nicht positiv bewerten.

Was wir tun möchten:

Nach unserer Erfahrung entwickeln sich Fortschritte erst, wenn wir die Situation mit juristischen Mitteln oder intensivierter Öffentlichkeitsarbeit anschieben.

Aktuelle Beispiele dafür sind das von uns 2010 erstrittene, rechtskräftige Urteil des Verwaltungsgerichts Düsseldorf, das das grundsätzliche Düsenflugverbot auf dem Flugplatz Essen/Mülheim absichert, wie auch der Erfolg unserer gemeinsamen Unterschriftenaktion 2008 gegen die geplante Düsenflugzeugwerft von Herrn Wüllenkemper aus dem Bebauungsplanverfahren H 17 der Stadt Mülheim.

Für den Fall, dass die Politik es nicht schafft, zeitgerecht eine Perspektive für den endgültigen Ausstieg aus dem Flugbetrieb am Flugplatz Essen/Mülheim vorzulegen, werden wir (wieder einmal) den kostenintensiven juristischen Weg beschreiten. Damit uns das möglich ist, bitten wir Sie heute auch um eine Zuwendung über den Mitgliedsbeitrag hinaus.

In diesem Sinne beabsichtigen wir, den diesjährigen Mitgliedsbeitrag zu verwenden, an dessen Überweisung wir Sie bei dieser Gelegenheit erinnern, sofern Sie das noch nicht erledigt haben (Überweisungsformular anbei).

Ihre zusätzliche Spende erhöht die Durchschlagskraft unserer gemeinsamen Forderung nach gesunder Wohnqualität ohne Fluglärm und Gefahren, die vom Flugplatz Essen/Mülheim ausgehen. Überweisungen erbitten wir auf unser o.g. Spendenkonto (Deutsche Bank AG).

Abschließend bedanken wir uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihre Mitarbeit. Wir tun dies ausdrücklich auch bei den Politikern, die sich in unserem gemeinsamen Sinne kümmern.

Auf dass wir es gemeinsam schaffen!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Vorstand



Markus Netik, Vorsitzender

Werner Belker

Reiner Fuchs

Beate Hausner

Dr. Klaus Römermann

Thomas Haffner

Waldtraut Meesmann

Gunter Schroth